



1. Zwischenbericht

MANGELERNÄHRUNG VERHINDERN!

Phase II Gesundheit und Förderung für Kinder bis sechs Jahre

durch:

- Frühkindliche Förderung in Vorschulen
- Verbesserung der Ernährung von Kleinkindern, Schwangeren und stillenden Müttern
- Ausbau der Wasser- und Sanitärversorgung

DAS PROJEKT UNTERSTÜTZT FOLGENDE ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG¹



PROJEKTAKTIVITÄTEN: NOVEMBER 2020 – APRIL 2021

- Gründung von 23 Eltern- und 14 Vätergruppen
- Schulung zu kindgerechten Lehrmethoden für acht Vorschullehrer:innen
- Ernährungsberatung für 130 schwangere und stillende Frauen
- Schulungen zum Gemüseanbau und zur Nutztierhaltung
- 29 Aufklärungsveranstaltungen zur Bedeutung von Sauberkeit und Hygiene
- Ausstattung von zehn Schulen mit Hygienematerialien
- Bau von geschlechtergerechten Toiletten an vier Schulen

Projektregion: Stung Treng

Projektlaufzeit: November 2020 bis Oktober 2023

¹ Die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet.

Was wir erreichen wollen

Die ersten Lebensjahre haben einen entscheidenden Einfluss auf die körperliche und geistige Entwicklung eines Kindes. In den ländlichen Regionen Kambodschas fehlt es den Eltern von Kleinkindern jedoch häufig an Angeboten zur frühkindlichen Betreuung und Förderung. Nur 15 Prozent der Kinder zwischen drei und fünf Jahren besuchen eine Vorschule oder einen Kindergarten.² Viele Kinder leiden zudem an Mangelernährung, die zu schweren Schäden in der körperlichen und geistigen Entwicklung führen kann. So sind landesweit rund ein Drittel der Kinder unter fünf Jahren von ernährungsbedingter Unterentwicklung betroffen.² Zusätzlich gefährden der Mangel an sauberem Wasser, Toiletten und Hygienemöglichkeiten gerade in ländlichen Regionen die Gesundheit der Kinder.

Mit diesem Projekt knüpfen wir an das Vorgängerprojekt „Mangelernährung verhindern“ an und führen die Aktivitäten fort. In 23 Projektdörfern in der Provinz Stung Treng ermöglichen wir Kindern ein gesundes Aufwachsen und Zugang zu frühkindlicher Förderung. Dafür bauen wir 25 neue Vorschulen. Wir schulen Eltern und Erzieher:innen und vermitteln ihnen das nötige Wissen für einen förderlichen und positiven Umgang mit ihren Kindern. Außerdem tragen wir zur Verbesserung der Ernährung bei schwangeren und stillenden Frauen bei, unterstützen lokale Gesundheitszentren bei der Bekämpfung von Mangelernährung und fördern den Ausbau von Wasser-, Sanitär- und Hygieneeinrichtungen. Bei all diesen Maßnahmen spielt die Integration von inklusiver und geschlechtssensibler Programmarbeit eine große Rolle.

Projektaktivitäten: November 2020 – April 2021

Verbesserung der frühkindlichen Förderung

In allen 23 Projektdörfern wurden Elterngruppen zur Förderung der frühkindlichen Erziehung gegründet. Im Juni 2021 werden die Gruppenmitglieder an Schulungen zu gesunder Ernährung, Hygienepraktiken und Maßnahmen zum Schutz ihrer Kinder teilnehmen. Um traditionelle Rollenmuster aufzubrechen und auch die Väter explizit anzusprechen und in die Erziehung ihrer Kinder miteinzubeziehen, wurden außerdem 14 Vätergruppen gebildet. Auch sie nehmen im



In Schulungen befassen sich Erzieher:innen mit kindgerechten Lehrmethoden.



Wir ermutigen Väter, eine aktive Rolle in der Kindererziehung zu übernehmen.

kommenden Berichtszeitraum an Schulungen teil und geben ihr erworbenes Wissen über gesundes Aufwachsen und frühkindliche Stimulation anschließend an ihre Gemeinden, insbesondere an die Familien mit Kindern bis sechs Jahren, weiter. Zudem setzen sie sich dafür ein, dass die Kinder regelmäßig die Vorschule besuchen, da diese die elterliche Betreuung ergänzt und den Kindern einen Ort für gemeinsames und altersgerechtes Lernen bietet.

Im März 2021 nahmen acht Vorschullehrer:innen an der ersten Schulungseinheit zu kindgerechter Pädagogik und Lehrmethoden teil. Dabei befassten sie sich unter anderem mit Kinderrechten, der Entwicklung von Lern- und Lehrmaterial sowie dem Lernen auf Basis von Spielen, Geschichten, Gedichten und Liedern. In den nächsten Monaten wird die Schulung mit weiteren Teilnehmer:innen und Themenschwerpunkten fortgeführt.

Mangelernährung verhindern!

In Zusammenarbeit mit den lokalen Gesundheitszentren organisierten wir im März und April 2021 Ernährungsberatungen für insgesamt 130 schwangere und stillende Frauen. Dabei klärten wir die Teilnehmerinnen darüber auf, wie wichtig eine ausgewogene Ernährung bereits während der Schwangerschaft und Stillzeit ist, da sich diese auch auf die Ernährungssituation von Ungeborenen bzw. Säuglingen auswirkt. Im Anschluss erarbeiteten die Frauen spezielle Ernährungspläne.

Um die Ernährung von Säuglingen und Kleinkindern langfristig zu verbessern und so eine gute Basis für ihre körperliche und geistige Entwicklung zu schaffen, führten wir gemeinsam mit den Gesundheitszentren 15 Aufklärungsseminare für Eltern mit Kindern unter zwei Jahren durch. Dabei lernten die 169 Elternteile und Betreuer:innen, wie sie das Wachstum ihrer Kinder überprüfen, eine altersgerechte Ernährung sicherstellen und Hygienepraktiken einhalten.

Zudem wählten wir 300 benachteiligte Familien mit Kindern unter fünf Jahren aus, die wir im Rahmen des Projekts beim Anlegen von Gemüseärten und der Haltung von Nutztieren unterstützen. Zwischen März und April 2021 fanden bereits die ersten Schulungen zum Gemüseanbau und zur Viehzucht statt.

Ein 34-jähriger Bauer aus einem Projektdorf in Stung Treng berichtet: „In der Schulung zum Gemüseanbau habe ich viel über nachhaltige landwirtschaftliche Methoden wie die Herstellung von Dünger oder Mischkulturen gelernt. Diese sind in der Praxis sehr hilfreich, sodass ich durch die Verwendung von natürlichen Rohstoffen die Kosten für chemische Düngemittel und Pestizide senken konnte. Ich bin sehr glücklich und dankbar, dass ich an der Schulung teilnehmen konnte.“

Verbesserung der Wasserversorgung und Hygiene

Der Zugang zu Wasser- und Sanitärversorgung sowie gute Hygienepraktiken sind wichtige Maßnahmen zur Krankheitsvorbeugung und spielen eine essenzielle Rolle in der gesundheitlichen Stärkung von Kindern. Um den Dorfbewohner:innen ein nachhaltiges Wissen über die Bedeutung von Sauberkeit und Hygiene zu vermitteln, organisierten wir im Berichtszeitraum 29 Aufklärungsveranstaltungen. Dabei wurden die über 1.000 Teilnehmer:innen unter anderem über Maßnahmen zur Krankheitsprävention wie dem Händewaschen mit Seife sowie die Bedeutung von sauberem Trinkwasser und Nahrungsmitteln aufgeklärt.

Zudem statteten wir zehn Schulen mit Hygienematerialien wie Handseifen, Handtüchern und Gesichtsmasken aus. An vier Projektschulen wurde mit dem Bau von geschlechtergerechten und inklusiven Latrinen begonnen. Diese bieten Mädchen Privatsphäre, um ihrer Menstruationshygiene nachzukommen und ermöglichen auch Schüler:innen mit körperlichen Behinderungen den Zugang.

Nach dem Konzept der gemeindebasierten Sanitärversorgung unterstützen wir die Gemeinden außerdem dabei, selbst Maßnahmen für eine bessere Sanitärversorgung und Hygiene



Regelmäßig werden Kleinkinder auf Anzeichen von Mangel- oder Unterernährung untersucht.

umzusetzen. In diesem Zusammenhang betreuten wir die Dorfbewohner:innen beim eigenständigen Bau von 200 Latrinen, von denen 1.046 Personen profitieren.

Anpassung der Projektaktivitäten aufgrund von Covid-19

Infolge der Coronapandemie mussten wir einige Projektaktivitäten anpassen. So wurden viele der geplanten Versammlungen virtuell abgehalten und Präsenzveranstaltungen fanden nur in kleinen Gruppen und unter Einhaltung von Hygienevorschriften und Abstandsregelungen statt. Auch der Projektzeitplan zur Umsetzung einzelner Maßnahmen wurde überarbeitet, da die Einarbeitung und Schulung neuer Mitarbeiter:innen verschoben werden musste.

BEISPIELHAFT PROJEKTAUSGABEN

58 € kostet eine Veranstaltung für schwangere und stillende Frauen, um sie über gesunde Ernährung und die Bedeutung des Stillens zu informieren

60 € kosten Training und Material für eine Person für das Anlegen eines Gemüsegartens und die Haltung von Nutztieren

218 € brauchen wir für eine Dorfveranstaltung, auf der Informationen zu frühkindlicher Entwicklung, Ernährung und Hygiene bekannt gemacht werden

244 € kosten die Lehr- und Lernmaterialien für eine Vorschule

HELFEN AUCH SIE MIT IHRER SPENDE

Plan International Deutschland e. V.
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE92 2512 0510 0009 4449 33
BIC: BFSWDE33HAN

Unter Angabe der Projektnummer „KHM100286“ und falls vorhanden Ihrer Paten- bzw. Referenznummer.*

Für Überweisungen aus Österreich:
Plan International
Erste Bank
IBAN AT04 2011 1829 8724 4001
BIC: GIBAAATWWXXX

* Bei Mehreinnahmen werden Spenden für andere dringende Plan-Projekte verwendet.



Gibt Kindern eine Chance

**Plan International
Deutschland e. V.**
Bramfelder Straße 70
22305 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 607 716 - 0
Fax: +49 (0)40 607 716 - 140
info@plan.de • www.plan.de
www.facebook.com/PlanDeutschland
www.twitter.com/PlanGermany